

Das vorliegende Modulhandbuch richtet sich an Studierende des trinationalen Masterstudiengangs „Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums“ (LKSdR) mit der Universität des Saarlandes als Heimatuniversität.

Modul Literatur- und Kulturgeschichte 19.-21. Jahrhundert					Abk. UE 1
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1-2	Turnus WS	Dauer 1	SWS 2	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der Germanistik-Institute Metz, Saarbrücken und Luxemburg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA „Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums“: Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Kompetenzen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, dazu gehören u.a.

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von Epochen
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt:

Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts bilden einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung ist ein Autor, ein Werk, ein Werkkomplex oder ein Thema aus der Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts in seinem größeren kulturgeschichtlichen Kontext.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.
Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Literatur- und Kulturgeschichte Mittelalter bis 18. Jahrhundert					Abk. UE 2
Studiensem. 1	Regelstudiensem. 1-2	Turnus WS	Dauer 1	SWS 2	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der Germanistik-Institute Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters bis 18. Jahrhunderts: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters bis 18. Jahrhunderts (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefte Kompetenzen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert, dazu gehören u.a.

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von Epochen
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt:

Literatur und Kultur vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bilden einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung ist ein Autor, ein Werk, ein Werkkomplex oder ein Thema aus der Literatur des vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert in seinem größeren kulturgeschichtlichen Kontext.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.
Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Synchrone Linguistik					Abk. UE 3
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1-2	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der Germanistik-Institute Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur synchronen Linguistik: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S zur synchronen Linguistik (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Grammatik, Syntax, Semantik und Pragmatik. Dies kann auch im Bereich Deutsch als Fremdsprache erfolgen, ggf. mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeitsforschung. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt:

Die synchrone Linguistik bildet einen zentralen Gegenstandsbereich der Germanistik. Im ersten Semester des MA ist daher vor der künftigen Schwerpunktbildung der Besuch einer Lehrveranstaltung zu diesem Gegenstand unerlässlich. Inhalt der Lehrveranstaltung sind eine ausgewählte Fragestellung z.B. aus der Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbhenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte), der Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte), der Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur), aus der Grammatik oder aus der Semantik/Pragmatik. Das Modul kann im Bereich der allgemeinen deutschen Sprachwissenschaft oder im Bereich Deutsch als Fremdsprache belegt werden. In letzterem Fall ist eine Schwerpunktbildung in der Fremdsprachen-Didaktik und der Mehrsprachigkeitsforschung möglich.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Methodenseminar (Metz)					Abk. UE 4
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1-2	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Metz
Dozent/inn/en	Lehrende des Germanistik-Instituts in Metz
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	S: 2 SWS (Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand	S (180 Stunden): 24 Stunden Präsenzzeit 106 Stunden Vor- und Nachbereitung 50 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Das Seminar ist eine Einführung in die Methoden der literatur- und kulturtheoretischen Analyse. Diese Methoden sollen kritisch und im interkulturellen Vergleich (mit Blick auf die französische, deutsche und luxemburgische Fachkultur) reflektiert werden, die Entscheidungen, die damit zusammenhängen, sollen bewusst gemacht werden, die Folgen für die eigene Arbeit der Studierenden als angehende Humanwissenschaftler erwogen werden. Eine gewisse Selbständigkeit der Studierenden wird angestrebt. Das Seminar soll insbesondere das Verhältnis von Quellen und Vorwissen, Forschungsobjekt/ Objekt der Deutung, Methode und Ergebnis untersuchen.

Inhalt:

Dieses Seminar ist als Einstieg in den trinationalen Master konzipiert. Die Gruppe wird mit einem zusammenhängenden Corpus von Gedichten konfrontiert, an denen eine philologische Leseart unter Einbeziehung einer hermeneutisch-kritischen Einstellung erprobt wird und die die Frage der Mehrsprachigkeit reflektieren sollten. Nach einer allgemeinen Einführung soll sich jede/r Studierende oder jede Gruppe von Studierenden eines Gedichts annehmen, das eingehend erläutert werden soll, und dessen Erläuterung sowohl durch eine eigene vor Ort geführte Arbeit als auch in der Diskussion mit der Gruppe vervollständigt werden sollte. Parallel werden die Studierenden in Methoden des Bibliographierens und Recherchierens eingeführt, die mit den besonderen Marbacher Beständen und Werkzeugen zusammenhängen, sowie mit Möglichkeiten der Aufwertung ihrer Kenntnisse im Kontext des kulturellen Angebots vor Ort vertraut gemacht. Der Unterricht ist also mit einem (einwöchigen) Aufenthalt in Marbach am Neckar (Deutsches Literaturarchiv) verbunden, dessen Finanzierung von der Leiterin der Université de Lorraine beantragt wird, und findet hauptsächlich als Blockseminar in Marbach am Neckar statt.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist i.d.R. Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Optionen/professionalisation I					Abk. UE 5
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1-2	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Universitäten Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul soll entweder zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen anregen, somit den engeren fachlichen Horizont in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern öffnen. Dies kann auch Sprachkurse mit einschließen (Regelung gilt, falls die Heimatuniversität in Saarbrücken oder in Metz ist; nicht anrechenbar dagegen in Luxemburg). Oder die Studierenden nutzen das Modul in Richtung auf die Berufsvorbereitung, d.h. für die praktische Hinführung zu einem konkreten Berufsfeld. Die Wahl der konkreten Lehrveranstaltungen für das Modul sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

Inhalt:

Entweder die Studierenden absolvieren Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern, welche die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzen; denkbar sind Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fächern der Literatur-, Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik, Soziologie, Klassische Philologie, Geschichte, Psychologie, Musikwissenschaft).

Oder aber die Studierenden absolvieren eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, welche sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Handschriftenkunde, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Interkulturalität, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik).

In dieses Modul können ggf. auch Sprachkurse eingebracht werden: zum Erlernen bzw. Vertiefen von Sprachen, die für die fachlichen oder beruflichen Kontexte des Studiengangs relevant sind.

Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Schwerpunkt I + II					Abk. UE 6 + UE 7
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2-3	SS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der Germanistik-Institute Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Für den Schwerpunkt 8. Traduction sind Kenntnisse der französischen Sprache notwendig, die der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vertieft in besonderer Weise das Wissen und die Kompetenzen der Studierenden auf einem bestimmten Gebiet der Germanistik

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchrone Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Civilisation et histoire des idées (18.-21. Jahrhundert)
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Interkulturalität
9. Medien: Buch, Theater, Film
10. Traduction
11. Deutsch als Fremdsprache

Ziel in den forschungsorientierten Schwerpunkten ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung des diesbezüglichen Wissens und die Differenzierung der methodologischen Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Ziel in den anwendungsorientierten Schwerpunkten ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung der diesbezüglichen praktischen Fähigkeiten und die Differenzierung der methodologisch-praxisleitenden Fähigkeiten auf diesem Gebiet.

Der gewählte Schwerpunkt führt die Studierenden fachlich in die Richtung ihrer MA-Arbeit, die auf einem Spezialgebiet des Schwerpunkts anzusiedeln ist.

Inhalt:

Gegenstand des Moduls ist ein ausgewählter Bereich aus dem von dem Studierenden gewählten Schwerpunkt, der in besonders intensiver und genauer Art und Weise erarbeitet wird, u.a. (nach Angebot an den drei Germanistik-Instituten):

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und

**[Philosophische Fakultät]
[FR Germanistik]**



Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

2. Synchrone Sprachwissenschaft sowie Mehrsprachigkeitsforschung: Text und Diskurs, Sprache und Kognition, Psycholinguistik, Semantik, Pragmatik, Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen), Grammatik, Syntax, Morphologie, Dialektologie, Theorien der Mehrsprachigkeit und des Spracherwerbs

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, Geschichte der deutschen Sprache, Sprachwandel, linguistische Theoriebildung zur deutschen Sprachgeschichte, exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie), spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert): Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

5. Civilisation et histoire des idées: 18.-21. Jahrhundert: Erfassung der Zusammenhänge zwischen kulturellen und politischen Prozessen in der Geschichte des deutschsprachigen Raums, Einsicht in den ambivalenten Charakter von Gesellschaft und Staat in den verschiedenen „Deutschländern“ (in diachroner und synchroner Perspektive), Definition und Abgrenzung der Begriffe Nationalbewusstsein, nationale Identität und Nationalismus, Analyse des spezifischen Charakters des deutschen Nationalbewusstseins im europäischen Vergleich und in regionaler Differenzierung, Reflexion von Identitätskonzepten in Literatur, Kultur und Politik

6. Literatur und Kultur Österreichs: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Fragen der Identität im historischen Kontext, Beziehungen zur nationalen und politischen Geschichte, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der österreichischen Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum: Geschichte der Kultur, Literatur und Sprache der Region im kultur- und politikgeschichtlichen Kontext, Autoren und Werke aus der Region, fränkische Dialekte, luxemburgische Sprache und Literatur

8. Interkulturalität: komparatistisch erweiterte Kulturtheorie, Untersuchungen von literarhistorischen Beispielen des Kulturtransfers, Reflexion von Mehrsprachigkeit im Kulturkontext u.ä.

9. Medien (Buch, Theater, Film): medientheoretisch, medienanalytisch und medienpraktisch orientierte Auseinandersetzungen mit spezifischen Medien (z.B.: Editionswissenschaft, theaterwissenschaftliche Inszenierungsanalyse, Filmanalyse) sowie Grundlagen des Medientransfers (Drama vs. Theater, Literaturverfilmung u.ä.).

10. Traduction: historische Aspekte der Translatologie, philosophische Thesen zur Übertragung, „stylistique comparée“ (Vinay/Darbelnet), „Transpositionstypen“ (Bausch), „Äquivalenzrelationen“ (Koller), funktionelle Ansätze der Übersetzung, insbesondere die „Pariser Schule“, „interpretativer Ansatz“, Hilfsmittel des Übersetzers, Verwendung von Online-Materialien, systematische Übungen unter Verwendung der diskutierten Ansätze zur Übersetzung unterschiedlicher Textsorten sowohl literarischer und philosophischer als auch journalistischer und ‚praktischer‘ Provenienz

11. Deutsch als Fremdsprache: Sprachnormen des Deutschen, Phonetik des Deutschen, Textlinguistik im Fremdsprachenunterricht, kulturkontrastive Grammatik, Spracherwerbstheorien, Theorien der Mehrsprachigkeit, Fachsprachendidaktik, Sprach- und Kulturkontrastierung, Landeskunde, auswärtige Kultur- und Sprachenpolitik, Literaturvermittlung im Fremdsprachenunterricht, Interkulturalität, Lehrwerkanalyse

Die Studierenden wählen für die Module UE6, UE7, UE11, UE12 einen, max. zwei der genannten Schwerpunkte aus. Die MA-Arbeit (Modul UE17) sollte in einem solchen Schwerpunktgebiet geschrieben werden.

Die in den vier Schwerpunktmodulen (UE6, UE7, UE11, UE12) ausgewählten Bereiche aus dem Schwerpunkt sollen sich inhaltlich ergänzen, dürfen sich aber nicht direkt überschneiden.

Weitere Informationen:

Die Module zu den einzelnen Schwerpunkten werden von den im folgenden jeweils genannten Instituten verantwortet (L: Luxemburg, M: Metz, S: Saarbrücken)

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts (L, M, S)

2. Synchrone Sprachwissenschaft (M, S)

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte (L, S)

**[Philosophische Fakultät]
[FR Germanistik]**



4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) (L, M, S)

5. Civilisation et histoire des idées (18.-21. Jahrhundert) (M)

6. Literatur und Kultur Österreichs (M, S)

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum (L, S)

8. Interkulturalität (L, M, S)

9. Medien: Buch, Theater, Film (L, S)

10. Traduction (M)

11. Deutsch als Fremdsprache (S)

Unterrichtssprache ist i.d.R. Deutsch, in einzelnen Veranstaltungen in Metz auch Französisch.
Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Kulturtheorie					Abk. UE 8
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2-3	SS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
Dozent/inn/en	Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Kulturtheorie: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S zur Kulturtheorie (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

- Kenntnisse einschlägiger kulturtheoretischer Ansätze und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung und Problematisierung kulturtheoretischer Deutungsmuster
- Kenntnisse der zentralen Problemfelder der Kulturtheorie und ihrer historischen Entwicklungslinien
- Einblick in die systematischen Zusammenhänge kulturtheoretischer Positionen
- Fähigkeit, das theoretische Wissen auf aktuelle Problemstellungen zu applizieren

Inhalt:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung und kritischen Reflexion einschlägiger Kulturtheorien bzw. kulturtheoretischer Ansätze. Dabei wird neben der synchronen insbesondere auch die diachrone Ebene in den Blick genommen, um den historischen Wandel kultureller Interpretamente nachzuvollziehen. Untersucht wird weiterhin die spezifische „Motivation“ der kulturellen Selbstausschlussmechanismen, die in den humanwissenschaftlichen Teildisziplinen durchaus unterschiedlich begründet wird. Hier wird ein interdisziplinärer Fokus angestrebt, um den Kulturbegriff selbst in seinen unterschiedlichen Facetten möglichst differenziert abzubilden.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Methodenseminar (Luxemburg)					Abk. UE 9
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2-3	SS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
Dozent/inn/en	Lehrende des Germanistik-Instituts in Luxemburg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

- Kenntnisse neuester textanalytischer Techniken
- Fähigkeit zur Einbindung textanalytischer Resultate in die literaturwissenschaftliche Interpretation
- Fähigkeit zur Verbindung von Textanalyse und Interpretation mit Kontexterschließung
- Kenntnis von Schreibtechniken und wissenschaftlichen Darstellungsstrategien
- Entwicklung der eigenen Kommunikations- und Präsentationskompetenz

Inhalt:

Das Methodenseminar vermittelt avancierte Techniken der Literaturanalyse aus dem Blickwinkel von Forschungsrichtungen, die vom Luxemburger Institut in besonderem Maße vertreten sind (z.B. literarische Mehrsprachigkeit, Interkulturalität). Dabei wird besonderer Wert auf die Verbindung der Textanalyse mit Kontexterschließung und Interpretation gelegt sowie auf die Vermittlung von Schreibtechniken und Strategien für die Darstellung von Untersuchungsergebnissen.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Optionen/professionalisation II					Abk. UE 10
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2	2-3	SS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Universitäten Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul soll entweder zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen anregen, somit den engeren fachlichen Horizont in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern öffnen, was auch Sprachkurse mit einschließt.

Oder die Studierenden nutzen das Modul in Richtung auf die Berufsvorbereitung, d.h. für die praktische Hinführung zu einem konkreten Berufsfeld.

Die Wahl der konkreten Lehrveranstaltungen für das Modul sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

Inhalt:

Entweder die Studierenden absolvieren Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fächern, welche die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzen; denkbar sind Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Fächern der Literatur-, Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften (z.B. Anglistik, Romanistik, Niederlandistik, Soziologie, Klassische Philologie, Geschichte, Psychologie, Musikwissenschaft).

Oder aber die Studierenden absolvieren eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, welche sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Handschriftenkunde, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Interkulturalität, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik).

In dieses Modul können auch Sprachkurse eingebracht werden: zum Erlernen bzw. Vertiefen von Sprachen, die für die fachlichen oder beruflichen Kontexte des Studiengangs relevant sind.

Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Schwerpunkt III + IV					Abk. UE 11 + UE 12
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3-4	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Lehrende der Germanistik-Institute Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Für den Schwerpunkt 8. Traduction sind Kenntnisse der französischen Sprache notwendig, die der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechen
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S/Ü zum gewählten Schwerpunkt (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vertieft in besonderer Weise das Wissen und die Kompetenzen der Studierenden auf einem bestimmten Gebiet der Germanistik

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts
2. Synchrone Sprachwissenschaft
3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte
4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Civilisation et histoire des idées (18.-21. Jahrhundert)
6. Literatur und Kultur Österreichs
7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum
8. Interkulturalität
9. Medien: Buch, Theater, Film
10. Traduction
11. Deutsch als Fremdsprache

Ziel in den forschungsorientierten Schwerpunkten ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung des diesbezüglichen Wissens und die Differenzierung der methodologischen Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Ziel in den anwendungsorientierten Schwerpunkten ist die vertiefte Auseinandersetzung mit diesem fachlichen Schwerpunkt anhand eines ausgewählten Themas, die Erweiterung der diesbezüglichen praktischen Fähigkeiten und die Differenzierung der methodologisch-praxisleitenden Fähigkeiten auf diesem Gebiet.

Der gewählte Schwerpunkt führt die Studierenden fachlich in die Richtung ihrer MA-Arbeit, die auf einem Spezialgebiet des Schwerpunkts anzusiedeln ist.

Inhalt:

Gegenstand des Moduls ist ein ausgewählter Bereich aus dem von dem Studierenden gewählten Schwerpunkt, der in besonders intensiver und genauer Art und Weise erarbeitet wird, u.a. (nach Angebot an den drei Germanistik-Instituten):

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und

**[Philosophische Fakultät]
[FR Germanistik]**



Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

2. Synchrone Sprachwissenschaft sowie Mehrsprachigkeitsforschung: Text und Diskurs, Sprache und Kognition, Psycholinguistik, Semantik, Pragmatik, Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen), Grammatik, Syntax, Morphologie, Dialektologie, Theorien der Mehrsprachigkeit und des Spracherwerbs

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, Geschichte der deutschen Sprache, Sprachwandel, linguistische Theoriebildung zur deutschen Sprachgeschichte, exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie), spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie)

4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert): Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Medialität von Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten, interkulturelle Beziehungen, Literatur und Wissen, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der Literatur, theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft

5. Civilisation et histoire des idées: 18.-21. Jahrhundert: Erfassung der Zusammenhänge zwischen kulturellen und politischen Prozessen in der Geschichte des deutschsprachigen Raums, Einsicht in den ambivalenten Charakter von Gesellschaft und Staat in den verschiedenen „Deutschländern“ (in diachroner und synchroner Perspektive), Definition und Abgrenzung der Begriffe Nationalbewusstsein, nationale Identität und Nationalismus, Analyse des spezifischen Charakters des deutschen Nationalbewusstseins im europäischen Vergleich und in regionaler Differenzierung, Reflexion von Identitätskonzepten in Literatur, Kultur und Politik

6. Literatur und Kultur Österreichs: Autoren, Werke, Werkgruppen, Stoffe, Motive, Fragen der Identität im historischen Kontext, Beziehungen zur nationalen und politischen Geschichte, sozial- und mentalitätsgeschichtliche Grundlagen der österreichischen Literatur, Beziehungen zu anderen Künsten

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum: Geschichte der Kultur, Literatur und Sprache der Region im kultur- und politikgeschichtlichen Kontext, Autoren und Werke aus der Region, fränkische Dialekte, luxemburgische Sprache und Literatur

8. Interkulturalität: komparatistisch erweiterte Kulturtheorie, Untersuchungen von literarhistorischen Beispielen des Kulturtransfers, Reflexion von Mehrsprachigkeit im Kulturkontext u.ä.

9. Medien (Buch, Theater, Film): medientheoretisch, medienanalytisch und medienpraktisch orientierte Auseinandersetzungen mit spezifischen Medien (z.B.: Editionswissenschaft, theaterwissenschaftliche Inszenierungsanalyse, Filmanalyse) sowie Grundlagen des Medientransfers (Drama vs. Theater, Literaturverfilmung u.ä.).

10. Traduction: historische Aspekte der Translatologie, philosophische Thesen zur Übertragung, „stylistique comparée“ (Vinay/Darbelnet), „Transpositionstypen“ (Bausch), „Äquivalenzrelationen“ (Koller), funktionelle Ansätze der Übersetzung, insbesondere die „Pariser Schule“, „interpretativer Ansatz“, Hilfsmittel des Übersetzers, Verwendung von Online-Materialien, systematische Übungen unter Verwendung der diskutierten Ansätze zur Übersetzung unterschiedlicher Textsorten sowohl literarischer und philosophischer als auch journalistischer und ‚praktischer‘ Provenienz

11. Deutsch als Fremdsprache: Sprachnormen des Deutschen, Phonetik des Deutschen, Textlinguistik im Fremdsprachenunterricht, kulturkontrastive Grammatik, Spracherwerbstheorien, Theorien der Mehrsprachigkeit, Fachsprachendidaktik, Sprach- und Kulturkontrastierung, Landeskunde, auswärtige Kultur- und Sprachenpolitik, Literaturvermittlung im Fremdsprachenunterricht, Interkulturalität, Lehrwerkanalyse

Die Studierenden wählen für die Module UE6, UE7, UE11, UE12 einen, max. zwei der genannten Schwerpunkte aus. Die MA-Arbeit (Modul UE17) sollte in einem solchen Schwerpunktgebiet geschrieben werden.

Die in den vier Schwerpunktmodulen (UE6, UE7, UE11, UE12) ausgewählten Bereiche aus dem Schwerpunkt sollen sich inhaltlich ergänzen, dürfen sich aber nicht direkt überschneiden.

Weitere Informationen:

Die Module zu den einzelnen Schwerpunkten werden von den im folgenden jeweils genannten Instituten verantwortet (L: Luxemburg, M: Metz, S: Saarbrücken)

1. Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts (L, M, S)

2. Synchrone Sprachwissenschaft (M, S)

3. Ältere deutsche Literatur- und Sprachgeschichte (L, S)

**[Philosophische Fakultät]
[FR Germanistik]**



4. Literatur und Kultur der frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) (M, S)

5. Civilisation et histoire des idées (18.-21. Jahrhundert) (M)

6. Literatur und Kultur Österreichs (M, S)

7. Kultur, Literatur und Sprache im Saar-Lor-Lux-Raum (L, S)

8. Interkulturalität (L, M, S)

9. Medien: Buch, Theater, Film (L, S)

10. Traduction (M)

11. Deutsch als Fremdsprache (S)

Unterrichtssprache ist i.d.R. Deutsch, in einzelnen Veranstaltungen in Metz auch Französisch.
Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Medienwissenschaft					Abk. UE 13
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3-4	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
Dozent/inn/en	Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	HS/S zur Medienwissenschaft: 2 SWS
Arbeitsaufwand	HS/S zur Medienwissenschaft (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

- Kenntnisse einschlägiger medientheoretischer Ansätze und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung und Problematisierung medialer Entwicklungslinien
- Kenntnisse der zentralen Problemfelder der Medientheorie
- Einblick in die systematischen Zusammenhänge medientheoretischer Positionen
- Fähigkeit, das theoretische Wissen auf aktuelle Problemstellungen zu applizieren

Inhalt:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Darstellung und kritischen Reflexion einschlägiger Medientheorien bzw. der theoretischen Kenntnisse, die für das Verständnis medialer Kommunikation unabdingbar sind. In diesem Zusammenhang werden auch die wesentlichen Strukturen medienwissenschaftlicher Theorieentwicklung vermittelt. Dabei wird neben der synchronen insbesondere auch die diachrone Ebene in den Blick genommen, um mediale Evolutionsprozesse in ihrer historischen Bedingtheit nachzuvollziehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Materialität literarischer Kommunikation, die im Spannungsverhältnis von Literalität und Liminalität fokussiert wird.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Methodenseminar (Saarbrücken)					Abk. UE 14
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3-4	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Saarbrücken
Dozent/inn/en	Gastdozierende (Berufspraktiker) und Lehrende des Germanistik-Instituts in Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung (vorzugsweise Portfolio) nach Maßgabe des/der Dozierenden
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	S/Ü: 2 SWS (Blockveranstaltung)
Arbeitsaufwand	S/Ü (180 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 90 Stunden Vor- und Nachbereitung 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Klausur
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Erwerb von speziellen methodischen Kenntnissen in zentralen Berufsfeldern von Germanisten/Germanistinnen (berufspraktisch oder wissenschaftsorientiert), z.B. Redaktion und Lektorat von wissenschaftlichen Texten; Editieren von literarischen Texten; Bibliografieren; Erlernen, Erweitern und Vertiefen des Umgangs mit modernen Recherchemitteln (Online-Datenbanken, CD-Rom-Datenbanken); Organisieren und Durchführen von literaturbezogenen Kulturveranstaltungen oder Tagungen. Vermittelt Einsichten in praktische Berufsfelder und bildet so für den Arbeitsmarkt aus.

Inhalt:

Praxisorientierte Einführung in Arbeitsweisen eines germanistischen Berufsfelds (allgemein oder Wissenschaft).

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul Optionen/professionalisation III: Praktikum					Abk. UE 15
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3	3-4	WS	1	2	6

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte des Studiengangs
Dozent/inn/en	Praktikumsgeber
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Pflichtpraktikum (bei Heimatuniversität in Metz oder in Saarbrücken)
Arbeitsaufwand	mind. 6 Wochen Vollzeit (bei Heimatuniversität in Saarbrücken) bzw. (bei Heimatuniversität in Metz) mind. 8 Wochen Vollzeit
Modulnote	Modulnote ist die Note des Praktikumsberichts (korrigiert von der/dem Programmbeauftragten des Studiengangs)

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul des Pflichtpraktikums dient dem Erwerb von Praxiserfahrung in einem von den Studierenden anvisierten Berufsfeld, zu dem der Studiengang prinzipiell qualifiziert. Die Wahl des Praktikums sollte mit einem Programmbeauftragten abgesprochen werden.

Inhalt:

Die Studierenden absolvieren ein Praktikum, welches die eigenen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums sinnvoll ergänzt und sie konkret in Richtung auf die von ihnen erwünschte künftige Berufstätigkeit vorbereitet (z.B. Dramaturgie, Medienpraxis, Verlagstätigkeit, Pressearbeit, Angewandte Literatur und Kultur, Didaktik, Forschung, Wissenschaftsmanagement).

Weitere Informationen:

Literaturhinweise: Hinweise erfolgen durch den Praktikumsgeber. Das Praktikum kann im Block oder semesterbegleitend absolviert werden.

Modul Forschungskolloquium					Abk. UE 16
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SS	1	2	10

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
Dozent/inn/en	Lehrende des Germanistik-Instituts Luxemburg, Metz und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Maßgabe des/der Dozierenden (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	K: 2 SWS
Arbeitsaufwand	K (300 Stunden): 30 Stunden Präsenzzeit 180 Stunden Vor- und Nachbereitung 90 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Prüfung
Modulnote	Modulnote ist die Note der Prüfung

Lernziele/Kompetenzen:

- Erweiterung der Präsentations- und Kommunikationskompetenz (Argumentieren in wissenschaftlichen Kontexten)
- Kritische Reflexion des eigenen Kenntnisstandes
- Auseinandersetzung mit unbekanntem Forschungsfeldern und Theoriekonzepten
- Kritische Diskussion des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse der Master-Arbeit mit anderen Studierenden und mit den Dozierenden

Inhalt:

Im dem Forschungskolloquium präsentieren und diskutieren die Studierenden die Konzepte ihrer Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen Fragen des theoretischen Zugriffs, des Aufbaus und der Gesamtkonzeption der Arbeit, des adäquaten Einbezugs der Forschungslage sowie alle weiteren Fragen, die im Kontext einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auftreten können. Das Forschungskolloquium findet gemeinsam mit dem „Luxemburger Symposium für Theorieforschung“ statt, in dem vor allem Doktoranden und Post-Doktoranden der Germanistik in Luxemburg organisiert sind. Auf diese Weise soll der wissenschaftliche Austausch junger Nachwuchswissenschaftler und angehender Masterabsolventen gefördert werden. In der Prüfung wird ein Schwerpunkt bei der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Master-Arbeit gesetzt.

Weitere Informationen:

Unterrichtssprache ist Deutsch. Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Modul MA-Arbeit					Abk. UE 17
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	SS	1	--	20

Modulverantwortliche/r	Programmbeauftragte/r des Studiengangs in Luxemburg
Dozent/inn/en	Professor/inn/en, Juniorprofessor/inn/en und Habilitierte der Germanistik-Institute Metz, Luxemburg und Saarbrücken
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Trinationaler MA "Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums": Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Es müssen vor Beginn der Arbeit zumindest 70 CP im Studiengang erworben worden sein.
Leistungskontrollen / Prüfungen	schriftliche Hausarbeit (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	--
Arbeitsaufwand	schriftliche Hausarbeit: Konzeption, Literaturrecherche, Abfassung, Schlusskorrektur (600 Stunden)
Modulnote	Modulnote ist die Note der schriftlichen Hausarbeit (2 Gutachter)

Lernziele/Kompetenzen:

Der/die Studierende soll zeigen, dass er/sie eine Fragestellung aus einem wissenschaftlichen Gebiet des Studienganges (aus dem von ihm in den Modulen UE6, UE7, UE11 und UE12 gewählten Schwerpunkt) zu formulieren im Stande ist und sie nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten kann.

Inhalt:

Wissenschaftliche Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung aus dem in den Schwerpunktmodulen gewählten Schwerpunkt.

Weitere Informationen:

Darstellungssprache ist in der Regel Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zur Lektüre und Beratung zur Arbeit geben die Dozent/inn/en in ihren Sprechstunden.